

Idrosee - Lago d'Idro

Reiseführer

Zwischenräume Verlag



Inhaltsverzeichnis

- 07 Der Idrosee im Valle Sabbia
09 Die Lombardei
11 Brescia, Stadt und Provinz
14 Das Trentino
16 Das **Valle Sabbia**
- 17 Der **Idrosee im Überblick**
18 Die Anreise
Eine passende Unterkunft finden
20 Die Campingplätze am Idrosee
24 Ferienanlagen
26 Die öffentliche Schifffahrt
27 Die Buslinien am Lago d'Idro
Läden und Wochenmärkte
28 Urlaub mit Haustier
Kulinarische Leckerbissen
Unsere Lieblingsrestaurants
29 Die Seemrundung

33 **Anfo** und die Burg

39 Die Rocca d'Anfo

41 **Idro**

42 **Tre Capitelli**

Pieve Vecchia

45 **Lemprato**

50 **Crone**

54 **Vantone**

57 **Parole**

58 **Vesta**

61 **Baitoni**

62 **Bondone**

67 **Ponte Caffaro**

68 Lodrone

71 **Bagolino**



78 **Capovalle**

79 **Treviso Bresciano**

81 Kurzer Ausflug zum **Gardasee**

Gargnano

84 **Maderno** und **Toscolano**

87 Gardone Riviera

90 **Salò**

92 Die **Isola Garda**





Der Idrosee im Valle Sabbia

Wer den Idrosee besucht, hat sich ohne Zweifel für **Urlaub abseits der größeren Touristenströme** entschieden. Ruhe und Erholung, Erlebnisse in der Natur, Sport und viele andere Kategorien sind mit dem See und dem eher unbekanntem Tal verbunden. Neben Campingurlaubern, die meist zwischen ein und zwei Wochen verweilen, bereisen zunehmend auch Mountainbiker und Wanderer die Gegend, um das kleine Gewässer wenige Kilometer westlich des berühmten Lago di Garda kennenzulernen. Im Mittelpunkt des urlaublichen Treibens stehen das **Leben im und am Wasser**, das **Wandern in den umliegenden Bergen** und die **bequeme Art des Radelns** mit dem E-Bike. Gastronomie und Hotellerie der umliegenden Dörfer sind dafür gut aufgestellt und versorgen und betreuen die Gäste in der Regel mit viel Liebe und Hingabe. **Der Trend geht am See zwar zum Bau hochwertiger Unterkünfte**, die meisten Übernachtungsangebote werden aber immer noch von den Menschen vor Ort vermietet, also authentisch. Das **Preisniveau ist sehr moderat**, entwickelt sich aber allmählich nach oben. Landschaftlich hat die Region viel zu bieten: der **Anblick des Sees in den Früh- und Abendstunden** sucht seinesgleichen, das Panorama von den umliegenden Bergen



Nördlicher See

hinunter zum See ist unbeschreiblich. In den Sommermonaten **sorgt die Linienschiffahrt für Mobilität und Abwechslung**, eine komplett um den See verlaufende Straße vermisst hier keiner. **Dieser sanfte Tourismus ist nicht gerade typisch für Italien, hier aber gelebte Überzeugung. Historisch interessant ist vor allem die Rocca d'Anfo**, eine militärische Festung oberhalb des gleichnamigen Örtchens. Zahlreiche Varianten führen hinauf zu der fast vollständig erhaltenen Anlage, die man nur mit Führung besichtigen kann. Vor allem Napoleon hatte wesentlichen Anteil an Planung und Entwicklung der Festung, die an der Grenze zum benachbarten Trentin zum Schutz und zur Verteidigung diente. Wer lieber am See bleiben will, findet **zahlreiche Badestellen, Segel-, Surf- und Kite-Spots**, die je nach Windstärke mehr oder weniger frequentiert sind; fragen Sie einfach nach, gerne wird Auskunft über die besten Spots erteilt. Wer nur die Sonne sucht, kann überall am See die passenden Plätze finden, leichte Sommerwinde sorgen häufig für angenehme Temperaturen am ganzen Tag. Ohnehin ist es hier oben am Lago d'Idro in der Regel ein paar Grad kühler als zum Beispiel im Süden des Gardasees.

Lohnenswert ist die Erkundung des Valle Sabbia, auch Val Sabbia oder Sandtal genannt, das mit viel Natur, Kunst

und Kultur aufwartet. Das vollständig in der Provinz Brescia gelegene Tal endet am Nordende des Idrosees an der Grenze zur Provinz Trento; es dehnt sich nach Osten und Westen jeweils rund 40 km aus, nach Süden reicht es noch bis weit über Brescia hinaus. Charakteristisch für das Tal ist der Fluss Chiese, der es vollständig durchfließt, ein Garant für vielfältige Kultur und ausgeprägten Handel zwischen Nord und Süd. Beliebt ist das teils enge Tal bei Wanderern von ganz klein bis ganz groß, es ist ein ideales Familienwandergebiet. **Entlang des Flüsschens verläuft ein attraktiver Radweg**, der Ausflüge in den nördlichen Teil des Valle del Chiese erlaubt; Das Valle di Ledro ist nur ein Katzensprung entfernt.

Die Lombardei

Der Lago d'Idro liegt in der Provinz Brescia in der Lombardei (Region). Die Lombardei ist mit knapp 24 000 km² zwar nur die viertgrößte Region Italiens, hat aber fast 10 Millionen Einwohner und ist damit die am dichtesten besiedelte Region des Landes. Sie umfasst zwölf Provinzen und grenzt im Norden an die Schweiz. Hauptstadt der Lombardei ist Mailand. Die Region gilt als bedeutendste Wirtschaftsregion in Italien und ist vor allem durch Banken und den Handel geprägt. Das verarbeitende Gewerbe spielt ebenfalls eine große Rolle, vor allem in der wichtigen Industriemetropole Brescia südlich des Lago d'Iseo. Aus diesem Grund liegt die Arbeitslosenquote deutlich unter dem italienischen Durchschnitt. Landschaftlich zeichnet sich die Lombardei durch eine enorme Vielfalt aus: Während sie im Norden alpine Regionen umfasst, herrscht weiter südlich in der flachen Poebene ein völlig anderes Klima, sodass dieses Gebiet auch den Beinamen „Kornkammer Italiens“ trägt: Weizen und Mais gedeihen hier besonders gut. Viele große Seen gehören zumindest in Teilen zur Lombardei, so unter anderem der Lago Maggiore, der Comer See, der Iseosee und der Gardasee.

Die Region rund um den Gardasee ist ein äußerst bekanntes Weinanbaugebiet: Vor allem der Bardolino und der Valpolicella erfreuen sich in ganz Europa großer Beliebtheit. Im Kommen ist das Weinanbaugebiet ‚Francia-corta‘ in unmittelbarer Nachbarschaft zum Iseosee. Hier werden seit einem guten Jahrzehnt einige der besten Schaumweine Italiens produziert. Die größten Städte in



Anfo (Idrosee), Lombardei

der Region sind **Mailand, Bergamo, Brescia, Monza** und **Pavia**. Als wirtschaftlicher Motor des Landes spielen sie eine äußerst große Rolle. Zusätzlich ist die Lombardei auch reich an Sehenswürdigkeiten, Kunstschätzen und landschaftlichen Schönheiten. Vor allem die zahlreichen historischen Stadtkerne ziehen Jahr für Jahr unzählige Touristen aus der ganzen Welt in ihren Bann. Hier sind vor allem die imposanten Sakral- und Profanbauten beliebte Anlaufpunkte.

Auch die Natur zeigt sich in der Lombardei von ihrer schönsten Seite. Mehr als 20 regionale Naturparks und über 80 kleinere Naturschutzgebiete präsentieren eine atemberaubende Landschaft mit vielfältiger Flora und Fauna. Zahlreiche Flüsse durchziehen die Region, besonders bekannt sind die **Adda**, der **Lambro** und der **Orio**: Sie alle entspringen in der reizvollen Alpenregion der Lombardei. Bekannte Thermalbäder wie San Pellegrino oder Bormio, attraktive Skigebiete und natürlich die eleganten Einkaufsmeilen in der Modemetropole Mailand sind weitere Gründe, warum die Lombardei als Feriendestination immer beliebter wird. Auf Tradition und Brauchtum legen die Menschen hier großen Wert. Viele historische Feste werden in den Städten und Orten gefeiert, vor allem zu Ehren der Schutzheiligen. Eindrucks-

vollstes Beispiel ist das Fest des Mailänder Schutzpatrons „Sant’Ambrogio“, das auch die Menschen aus weiter entfernten Städten und Orten anlockt. Ein Ereignis von enormer gesellschaftlicher Bedeutung ist außerdem die alljährliche Eröffnung der Saison in der Mailänder Scala Anfang Dezember. Kulinarisch hat die Lombardei ebenfalls eine Menge zu bieten. **Bekanntestes Gericht ist wohl das Mailänder Schnitzel**, daneben spielen aber auch Risotto mit Safran sowie eine köstliche Eiersuppe aus Pavia eine große Rolle. Weltbekannte Käsesorten stammen ebenfalls aus dieser Region, man denke nur an **Gorgonzola** oder **Mascarpone**.

Die offizielle Internetseite der Lombardei findet man unter **www.in-lombardia.it/de**. Auf Deutsch und auf anderen Sprachen kann man sich dort über nahezu alle Belange der Provinz informieren. Touristisch interessanter geht es auf www.regione.lombardia.it zu, hier werden alle Regionen und Sehenswürdigkeiten ausführlich und mit viel Infomaterial (auch zum Download) und Bildern vorgestellt, eine wirklich vorbildliche Webseite!



Brescia, Stadt und Provinz

Tiefe Seen und alpine Gebirgsregionen, flache Ebenen und sanfte Hügel - die vielfältigen Landschaftsformen sowie **kunst- und kulturhistorisch bedeutende Stätten** machen die Provinz Brescia mit ihrer gleichnamigen Hauptstadt zu einem Urlaubsgebiet par excellence. **Die gute lombardische Küche** und hervorragende regionale Weine runden das Profil der größten Provinz der Lombardei ab.

Die Sehenswürdigkeiten und der Charme der Kunststadt Brescia möchten zu Fuß erlebt werden. Die Piazza della Loggia, der historische Mittelpunkt der Altstadt, lässt den starken Einfluss Venedigs erkennen, unter deren



Brescia mit dem Dom

Herrschaft Brescia von 1426 bis 1797 stand. Der **Palazzo della Loggia** mit einer Fassade aus hellem Botticino-Marmor, den Skulpturen und dem Laubengang spielte seit jeher eine zentrale Rolle für die Geschichte der Stadt. Der Uhrturm mit den zwei eisernen Männern, die die Stunden auf der Glocke anschlagen, überragt die Ostseite des rechteckigen Platzes. An der Südseite steht das frühere Leihhaus Monte di Pietà mit einer Loggia im venezianischen Stil; durch zahlreiche angebrachte römische Inschriften das erste nachweisbare Lapidarium Italiens. Die **Piazza Paolo VI** bildet das religiöse Zentrum von Brescia. **Auch der spätgotische Neue Dom** wurde aus Botticino-Marmor errichtet. Seine 82 m hohe Kuppel überspannt einen schlichten Innenraum von erhabener Schönheit, der Meisterwerke beherbergt. Dreiundzwanzig Stufen abwärts führen in den aus Stein errichteten, sehr sehenswerten Alten Dom im Stil der europäischen Romanik. Im Inneren des runden Zentralbaus, der so genannten Rotonda, stützen Rundbögen die halbkreisförmige Kuppel. Die Gemälde im Chor, vor allem die „Himmelfahrt Mariä“ schuf Alessandro Moretto, der um 1490 in Brescia geboren wurde. Vorbei an einem der besterhaltenen lombardischen Kommunalpaläste, dem romanisch-gotischen Palazzo del Broletto führt der Weg

zum Bischofspalast und zur Biblioteca Queriniana, wo wertvolle Drucke, handgeschriebene Bände und Manuskripte für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Von der kleinen Piazza Tito Speri beginnt der Aufstieg zum Castello. Von der mächtigen Festungsanlage und der ausgedehnten Parkanlage genießen Sie einen einmaligen Rundblick über Brescia. In der Stadt stehen zwei Besichtigungspunkte auf dem Programm, die sich auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes finden: zum einen die ehemalige Klosteranlage San Salvatore mit den Kirchen San Salvatore, Santa Maria und Santa Giulia; zum anderen das Forum Romanum mit dem teilweise rekonstruierten Tempio Capitolino. In dem 72 n. Chr. errichteten Herkulestempel und dem modernen Anbau ist heute das **Museo Romano mit bedeutenden archäologischen Funden** untergebracht. Von den vielen Museen ist die Pinacoteca Tosio Martinengo unbedingt sehenswert. Im Mittelpunkt steht dort die Brescianer Malschule des 15./16. Jahrhunderts. **Ein Ausflug auf den 875 m hohen Monte Maddalena** wird an Tagen mit guter Fernsicht mit einem grandiosen Rundblick auf die Voralpen, die Poebene und den Gardasee belohnt.

Die südlich von Brescia liegende **Pianura Bresciana** wird vom Oglio durchflossen und durch die Hügel der Franciacorta und die Moränenhügel des Gardasees begrenzt.

Die Straße der Burgen und Schlösser führt durch die fruchtbare, meist landwirtschaftlich genutzte Ebene von Brescia, die einen Teil der Poebene bildet. Malerisch auf den letzten Ausläufern der Gardasee-Moränen liegt das Städtchen Montichiari, das von den mächtigen Mauern des Castello Bonoris überragt wird. Die Pfarrkirche Santa Maria Assunta beeindruckt durch ihre weithin sichtbare Kuppel und die prächtige Fassade. In Montirone empfiehlt sich die Besichtigung des Palazzo Lechi, der im 18. Jahrhundert im lombardisch-venezianischen Barock errichtet wurde. Vor allem die Pferdeställe sind hier interessant: Vierundzwanzig Säulen mit olympischen Gottheiten trennen die Stellplätze. Auch Verolanuova zählt zu den wichtigen Zielen in der Ebene von Brescia. Der Palazzo Gambarà mit seiner beeindruckenden Marmorbalustrade beherbergt das Rathaus, die Innenräume sind zum Teil zugänglich. In der Gemeinde Borgo San Giacomo im Ortsteil Padernello liegt das imposante Castello Martinengo, das 1485 als Festungsanlage errichtet wurde.